Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **128 (1986)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNGEN

Der Igel. Wintergast und Patient, von *Dr. med. vet. Maartje Schicht.* VEB Gustav Fischer Verlag, Jena 1985. 148 Seiten, 16 Abbildungen. Pappband im Taschenbuchformat, Preis DM 21.–.

In der Kleintierpraxis werden in zunehmendem Masse Igel als Patienten vorgestellt, sodass der Tierarzt sich mit Biologie, Pflege sowie Krankheiten dieser Tierart befassen muss und auch in der Lage sein sollte, die Betreuer fachlich zu beraten. Der Autorin ist es gelungen, eine kleine «Enzyklopädie des Igels» zusammenzustellen; die in Stichwortform gehaltenen Abschnitts- und Kapitelüberschriften erlauben so dem Leser jederzeit eine schnelle Orientierung. Hier einige Beispiele: Igel in Aberglaube, Märchen und Dichtung, Abstammung und systematische Stellung, geographische Verbreitung, Biotop, Nahrung in der Wildbahn, Fortpflanzung und Entwicklung der Jungtiere, Lebenserwartung und Zeichen des Alterns, anatomische und physiologische Besonderheiten, natürliche Feinde. Von besonderem Interesse für uns sind natürlich die Abschnitte, die sich mit der tierärztlichen Versorgung dieser Tiergruppe befassen. Die Verfasserin stützt sich dabei auf eigene Erfahrungen an etwa 600 Patienten – in der DDR treffen sich übrigens die Verbreitungsgebiete des West- und des Ostigels (Erinaceus europaeus und E. roumanicus). Wichtig ist die Bemerkung, dass es sich beim Igel um kein Heimtier, sondern um ein geschütztes Wildtier handelt, das nach Wiederherstellung oder Überwinterung zu einem günstigen Zeitpunkt in einer «igelfreundlichen» Gegend wieder ausgesetzt werden muss!

Das vorliegende Büchlein sollte in keiner Kleintierpraxis fehlen und ist jedem interessierten Tierarzt oder Studenten der Veterinärmedizin bestens zu empfehlen: während der Ausbildung erfährt er ja über die Krankheiten dieses sympathischen, aber allseits bedrohten Zeitgenossen wenig oder nichts.

B. Hörning, Bern

Therapie innerer Krankheiten der Haustiere, von *H. Eickmeier.* **Band I: Infektionskrankheiten.** Verlag Enke, Stuttgart. 3. Auflage. 1985. 203 Seiten, 17 × 24 cm, geb. DM 58.–.

Das 1970 erstmals erschienene Buch liegt nun in der dritten neubearbeiteten Auflage vor. Die rasche Folge der Auflagen zeigt, dass es einem Bedürfnis der tierärztlichen Praxis gerecht wird. Der Mitarbeiterstab wurde durch Prof. W. Baumgartner, Wien und Dr. H. Neu, Giessen erweitert. Die Darstellung ist sehr praxisnah gehalten. Vermehrtes Gewicht wurde auf die Behandlung der Kleintierkrankheiten gelegt, wobei aber auch die Therapien der Grosstierkrankheiten ausführlich abgehandelt werden. Nicht berücksichtigt sind die Krankheiten des Geflügels und der Kaninchen. Die Darstellung erfolgt nach Organapparaten. Gesonderte Kapitel sind den Allergien, inkl. Autoimmunkrankheiten, den Vergiftungen, den Infektionskrankheiten der Säuglinge, den Grundlagen der Therapie mit Antibiotika, Sulfonamiden, Kortikosteroiden, Neuroplegika und Tranquilizern usw. gewidmet. Soweit notwendig, werden auch Hinweise auf Ursachen, Diagnose und Differentialdiagnose und Prophylaxe gegeben. Eine Übersicht über die gängigsten Laborparameter von Pferd, Hund, Katze, Rind, Kalb und Schwein sowie eine Arzneimittelübersicht nach therapeutischen Gruppen geordnet mit Dosierungsvorschlägen für die Kleintierpraxis beschliessen das Buch. Bei den vorgeschlagenen Therapien kann man oft verschiedener Meinung sein, so scheint dem Rezensenten die bei ausgedehnten eitrigen Formen der Demodikose als ultima ratio vorgeschlagene hochdosierte Cortisontherapie (S. 155) als kontraindiziert, die Behandlung der Lähmungen mit Strychnin (S. 93, 99, 102) als veraltet und wirkungslos und die Insulintherapie des Diabetes mellitus (Beginn mit 20 I.U.) als gefährlich, da sie u. a. nicht Rücksicht auf das Körpergewicht nimmt. Bei der chronischen exokrinen Pankreasinsuffizienz vermisse ich die in den meisten Fällen zur Substitution und zur Normalisierung führende extrakorporelle Vorverdauung des Futters. Diese kritischen Bemerkungen, die sich vermehren liessen, mindern aber in keiner Weise den Wert des Buches. Es kann den Studierenden und den praktizierenden Tierärzten bestens als wertvolle Hilfe in der täglichen Arbeit empfohlen werden.

U. Freudiger, Bern